

Niederschrift

AUSHANG

der 8. Sitzung des Ausschusses für Bau, Planung, Sanierung und Ordnung der Stadt Aken (Elbe)
vom 19.11.2019 im Ratssaal des Rathauses, Markt 11, 06385 Aken (Elbe)

Beginn: 19:00Uhr

Ende: 21:45 Uhr

Anwesend:

Ausschussmitglieder:

Oliver Reinke	CDU
Katja Meyer	Frei & Fair für Aken
Michael Kiel	Frei & Fair für Aken
Siegfried Mehl	Frei & Fair für Aken
Ingolf Todte	Frei & Fair für Aken
Dr. Lothar Seibt	FDP
Anke Nielebock	Die Linke

weitere Stadträte

Elisabeth Zake	Frei & Fair für Aken
----------------	----------------------

Stadtverwaltung Aken:

Jan-Hendrik Bahn	Bürgermeister
Margrit Fietz	Geschäftsbereichsleiterin III
Constanze Laws	Leiterin Kämmerei
Melanie Böttcher	SB Kämmerei
Ronald Doege	SB Stadtplanung / Geoinformation

Gäste:

Yvette Semmler	Ortsbürgermeisterin der Ortschaft Susigke
Sylke Hermann	MZ Köthen

Tagesordnung: (vor Bestätigung)

- A Öffentliche Sitzung
- 1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung und der Beschlussfähigkeit
- 2. Entscheidung über Änderungsanträge zur Tagesordnung und Beschluss der Tagesordnung – öffentlicher Teil
- 3. Entscheidung über Einwendungen zur Niederschrift und Feststellung der Niederschrift der 3. Sitzung (27.08.2019), 5. Sitzung (08.10.2019) und 6. Sitzung (22.10.2019) des Ausschusses für Bau, Planung, Sanierung und Ordnung – öffentlicher Teil
- 4. Bericht des Vorsitzenden des Ausschusses für Bau, Planung, Sanierung und Ordnung und Bekanntgabe amtlicher Mitteilungen
- 5. Bericht der Geschäftsbereichsleiterin III / Verwaltung
- 6. Behandlung der Tagesordnungspunkte in öffentlicher Sitzung
- 6.1. Informationsvorlage - „Sporthalle Berliner Hof, Köthener Straße 15“
- 6.2. Bestätigung der Vorplanung: Stadt Aken, Hochwasserschadensbeseitigung 2013, EM 28 „Erneuerung Schrebergartenweg Aken (Elbe)“
- 6.3. Haushalt 2020“
- 7. Anfragen und Anregungen der Ausschussmitglieder
- 8. Einwohnerfragestunde

B. Nichtöffentliche Sitzung

9. Entscheidung über Änderungsanträge zur Tagesordnung und Beschluss der Tagesordnung – nichtöffentlicher Teil
10. Entscheidung über Einwendungen zur Niederschrift und Feststellung der Niederschrift der 3. Sitzung (27.08.2019), 4. Sitzung (24.09.2019), 5. Sitzung (08.10.2019), 6. Sitzung (22.10.2019) und 7. Sitzung (05.11.2019) des Ausschusses für Bau, Planung, Sanierung und Ordnung – nichtöffentlicher Teil
11. Bericht der Geschäftsbereichsleiterin III / Verwaltung
12. Anfragen und Anregungen nichtöffentlicher Art
13. Schließung der Sitzung

A Öffentliche Sitzung

TOP 1

Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Ladung und der Beschlussfähigkeit

Der Ausschussvorsitzende, Herr Oliver Reinke, eröffnet die Sitzung und begrüßt alle Anwesenden zur 8. Sitzung des Ausschusses für Bau, Planung, Sanierung und Ordnung.

Da die Ladung den Ausschussmitgliedern fristgerecht zugegangen ist und keiner die Ordnungsmäßigkeit der Ladung rügt, werden die Ordnungsmäßigkeit der Ladung sowie die Beschlussfähigkeit des Ausschusses bei Anwesenheit von 7 stimmberechtigten Mitgliedern festgestellt.

TOP 2

Entscheidung über Änderungsanträge zur Tagesordnung und Beschluss der Tagesordnung – öffentlicher Teil

Der Ausschussvorsitzende, Herr Oliver Reinke, stellt die Tagesordnung zur Abstimmung. Der Ausschuss bestätigt einstimmig die geänderte Tagesordnung. Entsprechend der Geschäftsordnung § 4 Abs. 1 war die Sitzung nur in einen nichtöffentlichen Teil gegliedert. Zum nichtöffentlichen Teil – A – wurden die Punkte 1. – 8. bestimmt.

TOP 3

Entscheidung über Einwendungen zur Niederschrift und Feststellung der Niederschrift der 3. Sitzung (27.08.2019), 5. Sitzung (08.10.2019) und 6. Sitzung (22.10.2019) des Ausschusses für Bau, Planung, Sanierung und Ordnung – öffentlicher Teil

Der Ausschussvorsitzende, Herr Oliver Reinke, stellt klar, dass die Niederschrift der 6. Sitzung (22.10.2019) dem Ausschuss noch nicht vorliegt. Die Feststellung der Niederschrift der 6. Sitzung kann deshalb erst in der nächsten Sitzung erfolgen.

Der Ausschuss stellt die Niederschrift der 3. Sitzung (27.08.2019) und der 5. Sitzung (08.10.2019) ohne Änderungen fest.

TOP 4

Bericht des Vorsitzenden des Ausschusses für Bau, Planung, Sanierung und Ordnung und Bekanntgabe amtlicher Mitteilungen

Der Ausschussvorsitzende, Herr Oliver Reinke, informiert den Ausschuss, dass der Vorsitzende des Kraft-Sport-Club Aken (KSC) um Unterstützung bei der Sanierung der Heizung in den vom Verein genutzten Räumen im Volksbad gebeten hat.

Der Bürgermeister, Herr Jan-Hendrik Bahn, erwidert dazu, dass er bereits Gespräche mit dem Vorstand des KSC geführt hat. Nach den Vorstellungen der Verwaltung sollen die vom KSC

genutzten Räume an die Heizungsanlage im 1. OG (Haus der Vereine) angeschlossen werden. Auf die Installation einer neuen Heizungsanlage kann verzichtet werden da nur eine Erweiterung der bestehenden Anlage erforderlich ist. Er regt eine Ortsbesichtigung des Ausschusses an.

Der Ausschussvorsitzende, Herr Oliver Reinke, bittet den Bürgermeister mit dem Vorstand einen Besichtigungstermin zu vereinbaren und den Bauausschuss fortlaufend über die Ergebnisse der Gespräche zwischen Verwaltung und KSC zu informieren.

Der Bürgermeister, Herr Jan-Hendrik Bahn, erklärt, dass er mit dem Vorsitzenden des KSC einen Ortstermin besprechen wird.

Herr Dr. Lothar Seibt möchte wissen, wann die Erneuerung der Heizungsanlage für die Räumlichkeiten des KSC erfolgen soll.

Der Bürgermeister, Herr Jan-Hendrik Bahn, antwortet, dass die Verwaltung eine Gesamtlösung für das Gebäude anstrebt. Dabei sollen sowohl die Räume des KSC als auch das Dachgeschoss an eine Heizung angebunden werden.

Der Ausschussvorsitzende, Herr Oliver Reinke, berichtet von einem Gespräch mit der BI Burglehn. Dieses fand in der vergangenen Woche statt. Teilnehmer waren neben den Vertretern der BI, der Bürgermeister, die Geschäftsbereichsleiterin III, das Planungsbüro Muting und der Vorsitzende des BPSO.

Der Bürgermeister, Herr Jan-Hendrik Bahn, ergänzt, dass in der Sitzung das weitere Vorgehen besprochen wurde. Zunächst sollen die der Stadt Aken (Elbe) bewilligten Fördermittel zur Beseitigung der Vernässungsprobleme für den Bereich Zum Burglehn, Finkenherd und Werner-Nolopp-Straße umgesetzt werden. Im kommenden Jahr soll erst der Regenwasserkanal verlegt werden. Der Straßenbau soll später erfolgen. Diese Vorgehensweise ist auch aus der Sicht des Planungsbüros problemlos möglich. Auf der Basis historischer Akten wird derzeit geprüft, ob es sich um eine Erschließungsmaßnahme oder um einen Straßenausbau handelt. Der Straßenbau soll erst erfolgen, wenn der Landtag von Sachsen-Anhalt über den Wegfall der Straßenausbaubeiträge entschieden hat.

TOP 5

Bericht der Geschäftsbereichsleiterin III / Verwaltung

Die Geschäftsbereichsleiterin III, Frau Margrit Fietz, informiert den Ausschuss, dass am Donnerstag die technische Abnahme der Baumaßnahme Amsel-Wald-Siedlung geplant ist. Die technische Abnahme der Baumaßnahme Mennewitz soll voraussichtlich in 14 Tagen stattfinden. In der Himmelreichstraße werden derzeit noch Restleitungen von der Baufirma ausgeführt. Die Abnahme soll noch im Jahr 2019 erfolgen.

Der Ausschussvorsitzende, Herr Oliver Reinke, bittet die Verwaltung um eine Information, wenn Mängel bei der technischen Abnahme festgestellt werden.

Die Geschäftsbereichsleiterin III, Frau Margrit Fietz, erklärt, dass die Mitarbeiter des Bauhofes die Grünfläche am Köthener Turm vollständig vom Bewuchs befreit haben. Der Bewuchs war zu hoch und nicht mehr ansehnlich. Er hat die Sicht auf das Bauwerk verstellt. Neugestaltung beinhaltet das Anlegen einer Blühwiese und die Pflanzung von 3 kleinwüchsigen Sumpfeichen. Sie weist darauf hin, dass die Entwicklung einer Blühwiese mehrere Jahre dauern wird.

Herr Michael Kiel möchte wissen, was er sich unter einer kleinwüchsigen Sumpfeiche vorzustellen hat. Er weist auf die Problematik des Wurzelwuchses in der Poststraße hin und möchte hier spätere Schäden ausschließen.

Der Ausschussvorsitzende, Herr Oliver Reinke, bittet die Verwaltung, den Ausschuss hierzu zu informieren.

Herr Dr. Lothar Seibt findet die Argumentation der Verwaltung seltsam. Der Bewuchs wurde entfernt, weil er zu hoch war und die Sicht auf das Denkmal „Köthener Turm“ verstellte. Gleichzeitig sollen im Zuge der Neugestaltung jetzt Bäume gepflanzt werden. Er vertritt die Auffassung, dass die geplante Neugestaltung nochmals überlegt werden sollte.

Der Ausschussvorsitzende, Herr Oliver Reinke, unterstützt die Ausführungen von Herrn Dr. Seibt und sieht das Anlegen einer Blühwiese an dieser Stelle als nicht sinnvoll an.

Die Geschäftsbereichsleiterin III, Frau Margrit Fietz, erwidert, dass sie eine Weiterbildung zur Thematik „Anlegen von Blühwiesen“ absolviert hat. Es gibt unterschiedliche Möglichkeiten zur Zusammensetzungen von Pflanzen einer Blühwiese.

Frau Katja Meyer fordert von der Verwaltung die Vorlage eines Konzeptes in dem die geplanten Maßnahmen dargestellt sind.

Der Bürgermeister, Herr Jan-Hendrik Bahn, erklärt gegenüber dem Ausschuss, dass die Verwaltung in der nächsten Sitzung eine Informationsvorlage einbringen wird. Er informiert, dass morgen der Spatenstich mit der Telekom zum geförderten Breitbandausbau in der Stadt Aken (Elbe) stattfinden wird. Das ehemalige Ziel der Bundesregierung den Breitbandausbau bis zum Ende des Jahres 2019 abzuschließen ist nicht haltbar. Die Bauzeit beträgt je nach Witterung zwischen 6 bis 12 Monate.

TOP 6.1

Informationsvorlage - „Sporthalle Berliner Hof, Köthener Straße 15“

Der Ausschussvorsitzende, Herr Oliver Reinke, macht einführende Erläuterungen zum Sachverhalt.

Herr Dr. Lothar Seibt hinterfragt den von der Stadt Aken (Elbe) aufzubringenden Eigenanteil.

Der Bürgermeister, Herr Jan-Hendrik Bahn, antwortet, dass der maximale Eigenanteil 10.000 € beträgt, da das Förderprogramm auf 100.000 € gedeckelt ist. Die Sanierung besteht aus den 3 nachfolgenden Teilmaßnahmen: Dachsanierung und Blitzschutz, Innenausbau Turnhalle sowie Erneuerung des Fußbodens und Grundleitungen (EM 76). Mit den Vereinen wurde gesprochen und mögliche Ausweichsportstätten während der Bauphase gefunden. Die Ausschreibungen (beschränkte Ausschreibungen) stehen vor der Veröffentlichung.

Der Ausschussvorsitzende, Herr Oliver Reinke, weist darauf hin, dass es sich nur um eine Informationsvorlage handelt und kein Beschluss zu fassen ist.

TOP 6.2

Bestätigung der Vorplanung: Stadt Aken, Hochwasserschadensbeseitigung 2013, EM 28 „Erneuerung Schrebergartenweg Aken (Elbe)“

Der Ausschussvorsitzende, Herr Oliver Reinke, bittet die Verwaltung um eine Erläuterung.

Die Geschäftsbereichsleiterin III, Frau Margrit Fietz, erklärt, dass die Verwaltung vom Ausschuss um ein Votum zum geplanten Ausbau bittet. Entgegen der ursprünglichen Ausbauplanung mit einer ungebundenen Fahrbahndecke soll nunmehr die Fahrbahn eine Asphaltdecke erhalten. Dadurch sind die Kosten für die Maßnahme deutlich gestiegen. Die erhöhten Kosten wurden beim Fördermittelgeber zu Bestätigung eingereicht. Wenn der Änderungsbescheid nicht bewilligt werden sollte, muss eine erneute Ausschussbefassung erfolgen.

Herr Dr. Lothar Seibt hinterfragt die Kosten des Ausbaus. Er möchte von der Verwaltung wissen, ob zu den ausgewiesenen Kosten von über 700 T€ noch weitere Kosten (z.B. Grunderwerb, Planungskosten etc.) hinzukommen.

Die Geschäftsbereichsleiterin III, Frau Margrit Fietz, antwortet, dass bereit Planungskosten in der ursprünglichen Planungsvariante enthalten waren. Durch den geänderten Ausbau der Fahrbahndecke ergeben sich auch geänderte Planungskosten.

Herr Dr. Lothar Seibt möchte wissen, wie hoch der bewilligte Fördermittelbetrag für diese Maßnahme ist.

Herr Siegfried Mehl erklärt, dass nach seiner Kenntnis in Teilbereichen ein Abwasserkanal und ein Bürgermeisterkanal liegen. Er zeigt sich erstaunt über die vom Planer gewählte Bauklasse (1.3).

Die Geschäftsbereichsleiterin III, Frau Margrit Fietz, erwidert, dass sie sich zunächst auf die fachliche Zuarbeit des Planers verlassen muss. Es muss erst die Bewilligung des eingereichten Änderungsantrages abgewartet werden, bevor weitergehende Planungsschritte erfolgen können. Aus ihrer Sicht der Erhalt des Wasserrechtes problematisch.

Herr Siegfried Mehl zweifelt den vorgeschlagenen Schichtenaufbau an.

Der Ausschussvorsitzende, Herr Oliver Reinke, erklärt, dass der Beschlussvorschlag ergänzt werden muss. Es ist auszuschließen, dass der Stadt Aken (Elbe) zusätzliche Kosten entstehen.

Herr Ingolf Todte möchte wissen, ob der Verwaltung der Umfang der zu versetzenden Zäune bekannt ist.

Die Geschäftsbereichsleiterin III, Frau Margrit Fietz, weist darauf hin, dass im Zuge der Baumaßnahme erforderliche Veränderungen an Grundstückseinfriedungen Bestandteil der Maßnahme sind.

Herr Dr. Lothar Seibt stellt den Antrag den vorliegenden Beschlussvorschlag dahingehend zu ergänzen, dass die Zustimmung zur weiteren Umsetzung unter der Voraussetzung der Genehmigung des Änderungsantrages steht.

Beschluss-Nr.: BPSO-0019-08./19

Der Ausschuss für Bau, Planung, Sanierung und Ordnung bestätigt **einstimmig** (JA-Stimmen: 7, NEIN-Stimmen: 0, Enthaltungen: 0) die Vorplanung unter der Voraussetzung der Genehmigung des Änderungsantrages und beauftragt die Verwaltung mit der weiteren Umsetzung der EM 28 „Erneuerung Schrebergartenweg“.

TOP 6.3

Haushalt 2020

Der Ausschussvorsitzende, Herr Oliver Reinke, bittet die Verwaltung zunächst um grundsätzliche Erläuterungen.

Der Bürgermeister, Herr Jan-Hendrik Bahn, stellt die Eckdaten des Haushaltes 2020 vor. Es ist erneut gelungen den Haushalt auszugleichen und eine schwarze Null auszuweisen. Im Konsolidierungsprogramm wird der Abbau des Liquiditätskredites dargestellt. Der Ausschuss SSKS hat in seiner Sitzung keinen Beschluss zum Haushalt 2020 gefasst und diesen nach seiner Beratung lediglich an die weiteren Ausschüsse weitergeleitet. Der Haushaltsplanentwurf 2020 liegt der Kommunalaufsicht bereits zur Prüfung vor, so dass eine zeitnahe Genehmigung möglich ist. Ziel ist dabei insbesondere die Sicherung der umfangreichen Investitionen (u.a. Waldbrand-Tanklöschfahrzeug, Feuerwehrgerätehaus Susigke) für die Freiwillige Feuerwehr Aken. Für die noch offenen Hochwasserschadensmaßnahmen werden derzeit notwendige Änderungsanträge gestellt, um deren Umsetzung finanziell abzusichern. Als weitere große Investitionsvorhaben sind die Sanierung des 1. OG im Haus I der Kita „Borstel“, der Ersatzneubau des Hauses II der Kita „Borstel“ sowie das Schützenhauses (Hochwasserschaden 2013 und Stadttumbau) geplant. Darüber hinaus sollen zahlreiche Tiefbaumaßnahmen (Zum Burglehn, Himmelreichstraße 4. BA) umgesetzt werden. Die Veranschlagung der Hochwassermaßnahmen ist sehr umfangreich. Es ist in diesem Zusammenhang aber zu berücksichtigen, dass nicht alle veranschlagten Maßnahmen auch tatsächlich umgesetzt werden können (z.B. weil die Planung noch nicht abgeschlossen ist). Die Veranschlagung der Vielzahl von Maßnahmen soll eine größtmögliche Flexibilität in der Maßnahmenabarbeitung gewährleisten, falls sich aufgrund von Bauverzögerungen Maßnahmen zeitlich verschieben. Die Liste mit allen Hochwassermaßnahmen wird dem Ausschuss zeitnah ausgereicht.

Im Jahr 2020 sollen die bereits vorhandenen Sachbearbeiter Hochwasser um eine zusätzliche Stelle verstärkt werden. Damit sind dann 4 Stellen sowie die GBL III und der Bürgermeister mit der Abarbeitung der Hochwasserschäden 2013 beschäftigt. Das Hochwasserteam arbeitet sehr gut, benötigt aber personelle Unterstützung. Der Projektsteuerer hat auch 4 Mitarbeiter beschäftigt.

Die Stadt Aken (Elbe) hat Fördermittel für den Bau des Regenwasserkanals in den Straßen – Zum Burglehn, Finkenherd und Werner-Nolopp-Straße erhalten. Im Jahr 2020 soll zunächst der Bau des Regenwasserkanals erfolgen.

Er weist darauf hin, dass der Investitionshaushalt ausgeglichen sein muss. Der Ausgleich ist nur durch den Verkauf von Grundstücken (Obselauer Weg, Ringstraße und weiterer Flächen im Gewerbegebiet für die Errichtung von PV-Anlagen) gelungen. Einige Verkaufsbeschlüsse hat der Stadtrat bereits gefasst und einige müssen noch gefasst werden. Wenn der Stadtrat nicht alle Verkaufsbeschlüsse fasst, muss über die im Haushalt eingestellten Investitionen (z.B. TLF) neu nachgedacht werden.

Der Ausschussvorsitzende, Herr Oliver Reinke, bespricht mit den Ausschussmitgliedern das weitere Vorgehen bei der Beratung des Haushaltes 2020.

Der Bürgermeister, Herr Jan-Hendrik Bahn, erläutert, dass der Bauhof im Jahr 2020 einen Radlader und einen Multicar ersetzen wollte. Auf Grund der begrenzten Haushaltsmittel kann nur der Multicar durch ein Neufahrzeug ersetzt werden. Der Radlader wird nochmals repariert und erst im Folgejahr ersetzt.

Herr Siegfried Mehl merkt an, dass nach seiner Kenntnis der Bauhof bereits einen Multicar im Bestand hat.

Der Bürgermeister, Herr Jan-Hendrik Bahn, erklärt, dass dieses Fahrzeug nur gemietet wurde. Das ursprünglich geplante Leasingmodell war im Vergleich zum Kauf unwirtschaftlich für die Stadt Aken (Elbe). Ein Leasingvertrag konnte in 2019 aufgrund der Unwirtschaftlichkeit der Verträge nicht abgeschlossen werden.

Frau Elisabeth Zake hinterfragt die Optionen Miete oder Leasing für den Multicar.

Der Bürgermeister, Herr Jan-Hendrik Bahn, antwortet, dass der Multicar nur für einige Monate angemietet wurde.

Herr Dr. Lothar Seibt stellt zu Protokoll fest, dass die 82.500 € nur für die Anschaffung eines neuen Multicars und nicht für einen neuen Radlader bestimmt sind.

Der Bürgermeister, Herr Jan-Hendrik Bahn, macht Erläuterungen zur Veranschlagung der Mittel für die Beseitigung des Brandschadens in der Bärstraße 50. Der Abschluss der Sanierungsarbeiten ist für das 1. Quartal 2020 geplant. Der Umzug der Mitarbeiter soll im Ende März/ Anfang April 2020 erfolgen. Derzeit erfolgen die Maurerarbeiten. Daran schließen sich die Arbeiten der Gewerke Elektro, Fenster, Türen etc. an. Das gesamte Gebäude soll mit neuen Möbeln ausgestattet werden. Da die Versicherung bisher nicht die Erneuerung aller Möbel anerkannt hat, muss die Stadt Aken (Elbe) einen Eigenanteil aufbringen. Durch die Anforderungen der Digitalisierung der Verwaltung in Sachsen-Anhalt müssen 2 neue Server angeschafft werden.

Herr Siegfried Mehl hinterfragt die versicherungstechnische Absicherung bei Brandschadensereignissen für städtische Gebäude. Er möchte wissen, woher die Mittel für die benötigten Server kommen.

Der Bürgermeister, Herr Jan-Hendrik Bahn, antwortet, dass die Mittel für die Investitionen (u.a. Server) durch die Einnahmen aus der Investpauschale und aus Grundstücksverkäufen erwirtschaftet werden.

Die Leiterin der Kämmerei, Frau Constanze Laws, ergänzt, dass die Kosten für die Beschaffung von 2 Servern 100.000 € betragen. Die eingestellten 30.000 € sind nur eine 1. Stufe. Alle Kommunen in Sachsen-Anhalt müssen 2022 vollständig digital arbeiten. Dafür müssen die erforderlichen technischen Voraussetzungen geschaffen werden.

Frau Elisabeth Zake möchte wissen, warum die Stadt Aken (Elbe) einen finanziellen Eigenanteil aufbringen muss obwohl die Versicherung 100 Prozent der Kosten des Brandschadens trägt.

Der Bürgermeister, Herr Jan-Hendrik Bahn, führt dazu aus, dass die ursprünglich für den Wiedereinsatz vorgesehenen Möbel nicht mehr nutzbar sind. Aus diesem Grund sollen alle Möbel erneuert werden. Auch die für einen Wiedereinsatz vorgesehenen Möbel wurden gegenüber der Versicherung nachträglich als Brandschaden geltend gemacht. Es ist nicht auszuschließen, dass die Versicherung auch diese Kosten anerkennt. Er weist darauf hin, dass die alte Versicherung gekündigt wurde.

Herr Dr. Lothar Seibt hinterfragt den Haushaltsansatz von 30.000 €, wenn eigentlich 2 Server a 50.000 € benötigt werden.

Die Leiterin der Kämmerei, Frau Constanze Laws, antwortet, dass 20.000 € aus der Übertragung von Mitteln aus dem Haushalt 2019 bereitgestellt werden. Damit kann dann 1 Server angeschafft werden.

Der Bürgermeister, Herr Jan-Hendrik Bahn, sagt dem Ausschuss zu, dass er eine Informationsvorlage zum vorläufigen Abschluss des Haushaltsjahres 2019 im ersten Quartal 2020 vorlegen wird.

Herr Michael Kiel hinterfragte die Veranschlagung der Mittel für die Beschaffung von Informationstechnik im Jahr 2019.

Die Leiterin der Kämmerei, Frau Constanze Laws, erklärt, dass mit diesen Haushaltsmitteln die Beschaffung der beim Brand beschädigten Technik im Zusammenhang vorfinanziert werden musste. Die Mittel werden von der Versicherung noch erstattet.

Der Bürgermeister, Herr Jan-Hendrik Bahn, macht Ausführungen zur Maßnahme Flächenrecycling 2. BA Aken-Ost, Westteil. Den erforderlichen Eigenanteil hat die Stadt Aken (Elbe) bereits von der Grundstücksfonds Sachsen-Anhalt i. L. erhalten. Der Stadt Aken (Elbe) entstehen hier keine Kosten.

Der Ausschussvorsitzende, Herr Oliver Reinke, hinterfragt die Veranschlagung der Erträge aus Grundstücksverkäufen.

Der Bürgermeister, Herr Jan-Hendrik Bahn, antwortet, dass eine Vielzahl von Grundstücksverkäufen bereits mit Stadtratsbeschlüssen (Obselauer Weg, Ringstraße) untersetzt ist.

Herr Michael Kiel möchte wissen, ob die im Entwurf veranschlagten 229.000 € für die Erschließung der Dr.-Pilling-Straße (1.BA) gedacht sind.

Der Bürgermeister, Herr Jan-Hendrik Bahn, bestätigte dies.

Herr Michael Kiel erinnerte daran, dass für die angeschaffte Sandsackfüllmaschine der Wasserwehr noch die Beschaffung eines Förderbandes aussteht. Die Beschaffung (Kosten: 5.000 €) sollte über Fördermittel erfolgen, so dass die Stadt Aken (Elbe) nur einen Eigenanteil von 20 Prozent (1.000 €) tragen müsste.

Der Bürgermeister, Herr Jan-Hendrik Bahn, bestätigte, dass nur mit der Beschaffung des Förderbandes eine effektive Nutzung der Maschine im Hochwasserfall möglich ist. Er sagte eine kurzfristige Prüfung zu.

Herr Michael Kiel stellt den Antrag, im Haushalt 2020 für die Beschaffung eines Förderbandes für die Wasserwehr 5.000 € einzustellen. Die Anschaffung soll nur unter der Voraussetzung der Gewährung von Fördermitteln erfolgen.

Einnahmen: 4.000 €

Ausgaben: 5.000 €

Eigenanteil: 1.000 €

Abstimmungsergebnis BPSO vom 19.11.2019:

Der Ausschuss für Bau, Planung, Sanierung und Ordnung empfiehlt dem Stadtrat einstimmig (JA-Stimmen: 7, NEIN-Stimmen: 0, Enthaltungen: 0) die Einstellung von 5.000 € für die Beschaffung eines Förderbandes für die Wasserwehr unter der Voraussetzung der Gewährung von Fördermitteln.

Herr Siegfried Mehl möchte wissen, wofür eine mobile Anhängerbühne beschafft werden soll.

Der Bürgermeister, Herr Jan-Hendrik Bahn, antwortet, dass die Beschaffung bereits im Haushalt 2019 geplant war. Die Bühne soll für Veranstaltungen der Stadt Aken (Elbe) und für die Vereine der Stadt nutzbar sein. Die Amortisation der Bühne wäre mit der beantragten LEADER-Förderung bereits nach 5 Jahren möglich.

Frau Katja Meyer möchte von der Verwaltung wissen, was für Spielgeräte in der Kita „Borstel“ angeschafft werden sollen (mobile oder ortsfeste Geräte). Sie fragt weiterhin, ob in der Fördersumme für den Ersatzneubau des Hauses II auch die Gestaltung der Außenanlagen enthalten ist.

Der Bürgermeister, Herr Jan-Hendrik Bahn, erklärt, dass im Rahmen des Ersatzneubaus der vorhandene Spielplatz und das Schwimmbassin rückgebaut werden müssen. Für das 1. OG sind 150.000 € für Unterhaltungsarbeiten eingeplant. Derzeit prüft die Verwaltung den möglichen Rückbau des Bunkers auf dem Gelände. Die Neugestaltung der Außenanlagen ist in der Fördersumme enthalten. Alle Unterlagen für den Ersatzneubau des Hauses II sind eingereicht. Die Baugenehmigung wird erwartet. Der Bau soll in den Jahren 2020/21 erfolgen. Dem Ausschuss wird eine Informationsvorlage vorgelegt.

Herr Siegfried Mehl erinnert daran, dass der von der Stadt Aken (Elbe) eingereichte Fördermittelantrag für die Kita „Pittiplatsch“ abgelehnt wurde. Er möchte wissen wie es nun weitergeht.

Der Bürgermeister, Herr Jan-Hendrik Bahn, erwidert, dass nach der Ablehnung des Fördermittelantrages 50.000 € Unterhaltungsmittel freigegeben wurden, um die nötigsten Maßnahmen in der Kita durchführen zu können.

Der Bürgermeister, Herr Jan-Hendrik Bahn, verweist darauf, dass der Elbe-Sport-Park im 2. Quartal 2020 fertiggestellt werden soll. Im Anschluss ist der Abbruch des Sanitärgebäudes vorgesehen. Die Baracken an der Stadtmauer bleiben erhalten.

Der SB für Stadtplanung / Geoinformation, Herr Ronald Doege, weist darauf hin, dass die Stadt Aken (Elbe) bis zum Ende des Jahres 2020 die Abrechnung für das Sanierungsgebiet „Altstadt Aken“ gegenüber dem Bund und dem Land Sachsen-Anhalt machen muss. Im Haushalt sind die für die Abwicklung erforderlichen Haushaltsmittel veranschlagt.

Herr Michael Kiel hinterfragt die für 2023 eingestellten Einnahmen aus Stadtumbaumitteln.

Die Leiterin der Kämmerei, Frau Constanze Laws, antwortet, dass die Einnahmen für Maßnahmen aus dem Förderprogramm Stadtumbau nachlaufend erstattet werden und erst die Ausgaben getätigt werden müssen.

Der Bürgermeister, Herr Jan-Hendrik Bahn, erklärt, dass bei der Beseitigung der Hochwasserschäden entweder ein Neubau oder eine Unterhaltung erfolgt.

Der Bürgermeister, Herr Jan-Hendrik Bahn, informiert über das letzte Gespräch mit der Bürgerinitiative Burglehn. Im Haushalt 2020 wurde die Maßnahme als Erschließungsmaßnahme veranschlagt. Es sind die Einnahmen (Fördermittel für Regenwasserkanal und Anliegerbeiträge) und die Kosten für den Regenwasserkanal sowie für den Straßenbau ausgewiesen. Auf Grund des vom Land Sachsen-Anhalt geplanten Wegfalls der Straßenausbaubeiträge soll im Jahr 2020 zunächst aber nur der geförderte Regenwasserkanal gebaut werden.

Herr Michael Kiel möchte wissen, ob die für den Straßenbau veranschlagten Haushaltsmittel (Zum Burglehn, Finkenherd und Werner-Nolopp-Straße) nach den Aussagen des Bürgermeisters komplett gestrichen werden könnten und ob sich daraus Probleme für den Haushalt 2020 ergeben.

Der Bürgermeister, Herr Jan-Hendrik Bahn, bekräftigt seine Aussage, dass im kommenden Jahr nur der geförderte Regenwasserkanal gebaut wird. Der Straßenbau soll zu einem späteren Zeitpunkt erfolgen.

Der Ausschussvorsitzende, Herr Oliver Reinke, bestätigt, dass der Bürgermeister gegenüber der BI Burglehn die Zusage gegeben hat, dass im Jahr 2020 nur der Bau des Regenwasserkanals, aber nicht der Bau der Straße erfolgt.

Die Geschäftsbereichsleiterin III, Frau Margrit Fietz, weist mit Nachdruck darauf hin, dass im Zusammenhang mit dem geplanten Bau des Regenwasserkanals die vollständige Planung erfolgen muss, um die Gesamteinleitfläche zu ermitteln.

Herr Michael Kiel weist darauf hin, dass nach seiner Kenntnis die Stadt Aken (Elbe) 1 Traktor vom Typ Kubota im Bestand hat. Er hinterfragt, warum 2 Streuaufsätze für den Traktor angeschafft werden sollen.

Der Ausschussvorsitzende, Herr Oliver Reinke, bittet die Verwaltung um eine Prüfung der Veranschlagung.

Der Bürgermeister, Herr Jan-Hendrik Bahn, erläutert, dass für die Sanierung des Wiesenteiches in der Ortschaft Kleinzerbst der gleiche Ansatz wie im Jahr 2019 gewählt wurde. Unter der Voraussetzung das Fördermittel gewährt werden, soll die Umsetzung der Maßnahme im Jahr 2020/21 erfolgen.

Herr Siegfried Mehl fragt ob im Jahr 2019 bereits Mittel vom Haushaltsansatz ausgegeben wurden.

Der Bürgermeister, Herr Jan-Hendrik Bahn, erwidert, dass die Stadt Aken (Elbe) im Jahr 2019 keine Fördermittel erhalten hat, da der verfügbare Fördermittelrahmen ausgeschöpft war. Der eingereichte Antrag hat die erforderliche Bewertungszahl erhalten und bleibt bestehen. Sofern im Rahmen der für 2020 verfügbaren Fördermittel eine Berücksichtigung des Antrages der Stadt Aken (Elbe) erfolgt, soll die Maßnahme 2020/21 umgesetzt werden.

Der Ausschussvorsitzende, Herr Oliver Reinke, hat eine Frage zur Veranschlagung der Mittel für das touristische Leitsystem.

Der Bürgermeister, Herr Jan-Hendrik Bahn, antwortet, dass die erforderlichen Mittel aus dem Jahr 2018 übertragen werden. Die Einnahmen werden im Jahr 2020 realisiert.

Herr Siegfried Mehl weist auf die Vielzahl der im Haushalt 2020 veranschlagten Investitionsmaßnahmen (u.a. Erschließung Dr.-Pilling-Straße, Regenwasserkanal Burglehn, Himmelreichstraße, Schützenhaus, Hochwassermaßnahmen etc.) hin. Aus seiner fachlichen Kenntnis als Bauunternehmer und unter Berücksichtigung der personellen Kapazitäten der Bauverwaltung hat er große Bedenken hinsichtlich der Realisierungsmöglichkeit der eingestellten Baumaßnahmen.

Der Ausschussvorsitzende, Herr Oliver Reinke, teilt die Auffassung von Herrn Mehl. Er hat ebenfalls ernsthafte Zweifel an der Umsetzbarkeit der veranschlagten Investitionsmaßnahmen.

Der Bürgermeister, Herr Jan-Hendrik Bahn, antwortet dazu, dass es noch nicht für alle Investitionsmaßnahmen einen Bewilligungsbescheid gibt (z.B. Sanierung Wiesenteich Kleinzerbst). Insofern gibt es durchaus gewisse Unsicherheiten im Haushalt 2020. Mit Blick auf die Hochwassermaßnahmen führt er aus, dass es eine wöchentliche Steuerungsgruppe (Verwaltung, Projektsteuerer, Planer) unter seiner Leitung gibt. Die Steuerungsgruppe begleitet die Umsetzung der Maßnahmen, bespricht mögliche Probleme und sorgt für eine Problemlösung. Er sieht kein Bearbeitungsproblem in der Bauverwaltung. Die Mitarbeiter sind zwar hochbelastet, aber ihm als Dienstherrn liegen keine Überlastungsanzeigen vor.

Der Ausschussvorsitzende, Herr Oliver Reinke, verweist darauf, dass die Belastung der Bauverwaltung immer wieder auch Thema im Ausschuss war. Der Ausschuss möchte vom Bürgermeister wissen, ob die veranschlagten Investitionen auch tatsächlich realisiert werden können.

Die Geschäftsbereichsleiterin III, Frau Margrit Fietz, ergänzt, dass die Umsetzung der Investitionen viel Mühe (u.a. stellen von Änderungsanträgen etc.) kostet, aber eine Realisierung alternativlos ist. Alle bisher gestellten Änderungsanträge wurden fachlich begründet und vom Fördermittelgeber bewilligt.

Der Bürgermeister, Herr Jan-Hendrik Bahn, ergänzt, dass er sich ab dem 2. Halbjahr 2020 eine weitere personelle Verstärkung der Bauverwaltung vorstellen könnte. Gegenwärtig ist es auf Grund der Bauarbeiten in der Bärstraße 50 und der begrenzten Raumkapazitäten nicht möglich, zusätzliches Personal für die Bauverwaltung unterzubringen.

Herr Dr. Lothar Seibt vertritt die Auffassung, dass es zuerst die Aufgabe des Planers ist, die Bauüberwachung durchzuführen.

Herr Siegfried Mehl widerspricht Herrn Dr. Seibt. Aus seiner jahrelangen beruflichen Erfahrung ist ihm bekannt, dass die Bauverwaltung insbesondere bei größeren Projekten regelmäßig auf den Baustellen präsent sein muss.

Herr Michael Kiel bekräftigt seine Nachfrage dahingehend, dass er ehrlich wissen möchte, ob die eingestellten Baumaßnahmen mit dem vorhandenen Personal überhaupt realistisch umgesetzt werden kann. Aus seinen Erfahrungen als Stadtrat in den letzten Jahren erscheinen ernsthafte Zweifel angebracht.

Der Bürgermeister, Herr Jan-Hendrik Bahn, stellt klar, dass das im Haushalt 2020 eingestellte Bauvolumen größer ist, als das Volumen was tatsächlich umsetzbar ist. Sollte es zu einer Bauverzögerung in Maßnahmen kommen, müssen andere Maßnahmen bearbeitet werden können. Der Ansatz für die Maßnahmen stellt einen Rahmen dar, in dem sich der GB III bewegen kann. Im Haushalt 2020 sind 5 Mitarbeiter der Bauverwaltung plus Führungskräfte mit der Abarbeitung der Hochwassermaßnahmen beschäftigt.

Herr Michael Kiel macht darauf aufmerksam, dass die Hochwassermaßnahmen EM 28, EM 30, EM 33 und EM 44 bisher als Investitionsmaßnahmen und im Haushalt 2020 als Unterhaltungsmaßnahmen veranschlagt wurden. Er möchte den Grund für die geänderte Veranschlagung wissen. Sofern die Veranschlagung falsch ist, bittet er um eine entsprechende Korrektur.

Der Bürgermeister, Herr Jan-Hendrik Bahn, antwortet, dass die Zuarbeit des Sachbearbeiters des Geschäftsbereichs III nochmals kritisch geprüft werden muss. Er stimmt Herrn Kiel zu, dass die Veranschlagungen in Teilen in den Investitionshaushalt gehören.

Frau Elisabeth Zake fragt, ob eine möglicherweise erforderliche Korrektur eine Auswirkung auf den Haushalt hätte.

Der Ausschussvorsitzende, Herr Oliver Reinke, erklärt, dass dies keine Auswirkungen im Haushalt nach sich zieht.

Herr Ingolf Todte möchte wissen, wann die Hochwassermaßnahme Entschlammung des Bürgersees erfolgen soll.

Herr Michael Kiel merkt kritisch an, dass die Lesbarkeit des Haushaltes bis zum Jahr 2019 für die Stadträte deutlich einfacher war, weil die Erläuterungen an der jeweiligen Haushaltsstelle zu finden waren.

Die Leiterin der Kämmerei, Frau Constanze Laws, antwortet, dass die Verwaltung bestrebt war Papier zu sparen und deshalb die Erläuterungen zusammengefasst hat.

Der Ausschussvorsitzende, Herr Oliver Reinke, eröffnet die Beratung des Produkthaushaltes.

Herr Michael Kiel hinterfragt die HH-Stelle 42400/414100 und bitte die Verwaltung um eine Überprüfung des Ansatzes.

Der Bürgermeister, Herr Jan-Hendrik Bahn, sagt dies zu.

Herr Michael Kiel möchte wissen, warum beim Breitbandausbau mehr Einnahmen als Ausgaben veranschlagt sind.

Die Leiterin der Kämmerei, Frau Constanze Laws, antwortet, dass die Stadt Aken (Elbe) bereits Ausgaben vorfinanziert hat und die Fördermittel erst nach Rechnungszahlung erstattet werden.

Frau Elisabeth Zake hinterfragt die HH-Stelle 52300/521100 und bitte die Verwaltung um eine Überprüfung des Ansatzes.

Der Bürgermeister, Herr Jan-Hendrik Bahn, sagt die Prüfung zu.

Herr Siegfried Mehl hinterfragt die Steigerung des Ansatzes auf der HH-Stelle 53100/529100 auf 15.000 €.

Der Bürgermeister, Herr Jan-Hendrik Bahn, erwidert, dass hier die anwaltliche Begleitung der Konzessionsausschreibung veranschlagt ist.

Frau Elisabeth Zake möchte wissen, warum die Kosten für die Stromlieferungen an die Stadt Aken (Elbe) deutlich gestiegen sind.

Der Bürgermeister, Herr Jan-Hendrik Bahn, antwortet, dass dies das Ergebnis der von der Verwaltung durchgeführten Ausschreibung der Stromlieferverträge ist.

Frau Elisabeth Zake hinterfragt den Ansatz auf der HH-Stelle 57302/521100. Sie möchte wissen ob die Fördermittelquote 90 v.H. oder 2/3 beträgt.

Die Geschäftsbereichsleiterin III, Frau Margrit Fietz, antwortet, dass die Zahlen stimmen, aber in der Erläuterung muss die Förderquote auf 2/3 geändert werden.

Herr Michael Kiel möchte wissen warum auf der HH-Stelle 11170/448800 im Jahr 2019 keine Veranschlagung erfolgte.

Die Leiterin der Kämmerei, Frau Constanze Laws, sagt eine Klärung zu.

Frau Elisabeth Zake hat eine Frage zur HH-Stelle 54100/52201.

Die Leiterin der Kämmerei, Frau Constanze Laws, sagt eine Klärung zu.

Herr Michael Kiel hinterfragt den Haushaltsansatz auf dem Produkt 54810 Sonstiger Personen- und Güterverkehr.

Der Bürgermeister, Herr Jan-Hendrik Bahn, antwortet, dass es sich um eine saisonale Betreuung der Strecke Aken – Köthen jeweils am Wochenende handelt. Die Nahverkehrsgesellschaft des Landes Sachsen-Anhalt (NASA) finanziert touristischen Schienenpersonennahverkehr. Die Maßnahme erhält einen Sperrvermerk.

Herr Dr. Lothar Seibt hinterfragt die im Konsolidierungsprogramm enthaltene Erhöhung der Hundesteuer.

Der Bürgermeister, Herr Jan-Hendrik Bahn, erwidert, dass die Erhöhung der Hundesteuer bereits im Vorjahr beschlossen und umgesetzt wurde.

Abstimmungsergebnis:

1. Der Ausschuss für Bau, Planung, Sanierung und Ordnung empfiehlt dem Stadtrat **mehrheitlich** (JA-Stimmen: **5**, NEIN-Stimmen: **2**, Enthaltungen: **0**) die Beschlussfassung des Konsolidierungs-programmes 2020.
2. Der Ausschuss für Bau, Planung, Sanierung und Ordnung empfiehlt dem Stadtrat **einmütig** (JA-Stimmen: **5**, NEIN-Stimmen: **0**, Enthaltungen: **2**) die Beschlussfassung des Haushaltes 2020 und der Haushaltssatzung 2020.

Weiterleitung an den Stadtrat.

TOP 7.

Anfragen und Anregungen der Ausschussmitglieder

Frau Elisabeth Zake informiert den Ausschuss über die Stellungnahme des Ortschaftsrates Kühren zur Bestätigung der Kalkulation zur 4. Satzung zur Änderung der Satzung der Stadt Aken (Elbe) zur Erhebung von Umlagen für die Unterhaltung von öffentlichen sowie zur 4. Satzung zur Änderung der Satzung der Stadt Aken (Elbe) zur Erhebung von Umlagen für die Unterhaltung von öffentlichen Gewässern. Sie fordert von der Verwaltung die Vorlage einer eigenen Stellungnahme zu der Stellungnahme des Ortschaftsrates.

Herr Michael Kiel setzt den Ausschuss davon in Kenntnis, dass er gestern an alle Fraktionsvorsitzenden die Mail des Ortschaftsrates Kühren weitergeleitet hat. Er erinnert an die Begehung der Fraktion Frei & Fair für Aken in der Ortschaft Kleinzerbst. Dabei wurde festgestellt, dass Dachziegel am Dorfgemeinschaftshaus fehlen. Von den anwesenden Vertretern der Ortschaft wurde bemängelt, dass die Fassade des Dorfgemeinschaftshauses zahlreiche Putzschäden aufweist. Er bittet die Verwaltung zu prüfen, ob im Haushalt 2020 Mittel für die Beseitigung dieser Schäden eingestellt werden könnten.

Der Bürgermeister, Herr Jan-Hendrik Bahn, sagt eine Prüfung zu.

Die Geschäftsbereichsleiterin III, Frau Margrit Fietz, ergänzt, dass die fehlenden Dachziegel inzwischen ausgetauscht wurden.

TOP 8.

Einwohnerfragestunde

Es gab keine Anfragen.

B. Nichtöffentliche Sitzung

TOP 9.

Entscheidung über Änderungsanträge zur Tagesordnung und Beschluss der Tagesordnung – nichtöffentlicher Teil

Der Ausschussvorsitzende, Herr Oliver Reinke, stellt die Tagesordnung zur Abstimmung. Der Ausschuss bestätigt einstimmig die geänderte Tagesordnung. Entsprechend der Geschäftsordnung § 4 Abs. 1 war die Sitzung in einen öffentlichen und einen nichtöffentlichen Teil gegliedert. Zum nichtöffentlichen Teil – B – wurden die Punkte 9. – 13. bestimmt.

TOP 10.

Entscheidung über Einwendungen zur Niederschrift und Feststellung der Niederschrift der 3. Sitzung (27.08.2019), 4. Sitzung (24.09.2019), 5. Sitzung (08.10.2019), 6. Sitzung (22.10.2019) und 7. Sitzung (05.11.2019) des Ausschusses für Bau, Planung, Sanierung und Ordnung – nichtöffentlicher Teil

Der Ausschussvorsitzende, Herr Oliver Reinke, weist darauf hin, dass die Niederschriften der 6. Sitzung (22.10.2019) und der 7. Sitzung (05.11.2019) dem Ausschuss noch nicht vorliegen. Die Feststellung der Niederschrift der 6. Und der 7. Sitzung kann deshalb erst in der nächsten Sitzung erfolgen.

Der Ausschuss stellt die Niederschrift der 3. Sitzung (27.08.2019), 4. Sitzung (24.09.2019) und der 5. Sitzung (08.10.2019) ohne Änderungen fest.

TOP 11.

Bericht der Geschäftsbereichsleiterin III / Verwaltung

Es gab keinen Bericht.

TOP 12.

Anfragen und Anregungen nichtöffentlicher Art

Es gab mehrere Anfragen und Anregungen nichtöffentlicher Art.

TOP 13.

Schließung der Sitzung

Der Ausschussvorsitzende, Herr Oliver Reinke, beendet 21:45 Uhr die 8.Sitzung des Ausschusses für Bau, Planung, Sanierung und Ordnung.

Aken (Elbe), 26.11.2019

Oliver Reinke
Ausschussvorsitzender

Ronald Doege
Schriftführer